



## ABH e. V. - UNSER HAUS - Rundbrief Januar 2025

Pettenkoperstr. 32, 10247 Berlin  
Tel. 030 857 577 61  
info@heimerfahrung.berlin

gefördert von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Liebe Freundinnen und Freunde von UNSER HAUS,

das Weihnachtsfest von UNSER HAUS liegt hinter uns. Ein großer Dank geht an das Ehrenamtteam – Barbara, Harry und Ricarda – und den großartigen UNSER HAUS-Chor. Im festlich geschmückten Raum gab es so manche Leckerei, und als der Chor erklang, brachte er mit seinen Stimmen, begleitet von Klavier, Akkordeon, Mundharmonikas und Gitarre, unsere Herzen zum Leuchten und in manch ein Auge auch ein Tränchen.

Apropos Leuchten, am 21.12. markiert die **Wintersonnenwende** den kürzesten Tag und die längste Nacht des Jahres. Für viele Kulturen ist sie ein Wendepunkt, ein Moment des Innehaltens und der Hoffnung, denn von nun an kehren das Licht und das Leben zurück. In der keltischen Tradition wurde dieses Ereignis mit dem Fest **Yule** gefeiert – ein Vorläufer unserer heutigen Weihnachtszeit. Yule, das seinen Ursprung im altnordischen „Jól“ hat, stand ganz im Zeichen des Feuers, der Gemeinschaft und des Lichts. Man entzündete große Feuer, schmückte Häuser mit immergrünen Zweigen und feierte die Wiedergeburt der Sonne. Und so schauen wir mit Neugierde auf das kommende Jahr.



### *Was wird es uns Neues bringen?*

Eine **Umräumaktion** – das Dokumentationszentrum zieht in die Jessnerstraße, und das ist eine gute Gelegenheit, in der Pette etwas auszumisten und Platz zu schaffen. **Dafür bleibt UNSER HAUS vom 23.12.2024 bis 10.01.2025 geschlossen.**

Mit der **KreativZeit** öffnen wir dann unsere Pforten. Eine gute Gelegenheit, sich in gemütlicher Runde zu treffen, neue Ideen auszuprobieren – werkeln, stricken, häkeln oder mal eine Mosaik erstellen? Vielleicht hast Du eigene Ideen, die Du mit anderen teilen möchtest? Dann sprich uns gerne an.

Oder möchtest Du lieber mal **Dart** ausprobieren? Dann hast Du am **21.01.** vor dem **Offenen Café** dazu Gelegenheit.

Ja, und am **30. Januar** ist **Eure Expertise** gefragt. Die Unabhängige Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs plant ein öffentliches Hearing zum Thema „Sexueller Missbrauch in Heimen“. Dr. Birgit Posselt besucht UNSER HAUS, um zu erfahren, welche Themen Betroffenen und ihren Angehörigen auch heute noch wichtig sind.

Wir wünschen Euch viel Licht und Sonnenschein im Neuen Jahr.

Das Team von UNSER HAUS

## UNSER HAUS - Januar 2025

UNSER HAUS - Januar 2025				
		Mittwoch 01.01.	Donnerstag 02.01.	Freitag 03.01.
		Schließzeit		
Montag 06.01.	Dienstag 07.01.	Mittwoch 08.01.	Donnerstag 09.01.	Freitag 10.01.
Schließzeit		14:30 - 16:30 Uhr Frauenselbsthilfegruppe MalZeit mit Anmeldung	Schließzeit	
Montag 13.01.	Dienstag 14.01.	Mittwoch 15.01.	Donnerstag 16.01.	Freitag 17.01.
15 - 18 Uhr KreativZeit	15 - 18 Uhr Offenes Café	14:30 - 16:30 Uhr Frauenselbsthilfegruppe MalZeit mit Anmeldung		15 - 17 Uhr UNSER HAUS- Chor
Montag 20.01.	Dienstag 21.01.	Mittwoch 22.01.	Donnerstag 23.01.	Freitag 24.01.
	13 - 15 Uhr Dart		10 - 12 Uhr Frühstückscafé mit Anmeldung	
	15 - 18 Uhr Offenes Café	14:30 - 16:30 Uhr Frauenselbsthilfegruppe MalZeit mit Anmeldung	14 - 16 Uhr Bürgerbüro e.V.	14 - 16 Uhr Tischtennis mit Ricarda
Montag 27.01.	Dienstag 28.01.	Mittwoch 29.01.	Donnerstag 30.01.	Freitag 31.01.
	15 - 18 Uhr Offenes Café	14:30 - 16:30 Uhr Frauenselbsthilfegruppe MalZeit mit Anmeldung	14 Uhr Austausch zum Hearing	

## Dart für alle!

Du hast Lust auf einen entspannten Mittag in guter Gesellschaft und ein bisschen Dart-Aktion? Dann komm zu unserem Dart-Treffen! Du musst kein Profi sein. Alle, die Lust haben, sind willkommen, auch wenn sie noch nie einen Dartpfeil geworfen haben. Es geht nicht um Perfektion, sondern um Spaß und Gemeinschaft – und somit sind auch Anfänger natürlich herzlich willkommen!



### Wann und wo?

Wir treffen uns am Dienstag, dem **21.01.2025**, von **13 Uhr bis 15 Uhr** (also vor dem Offenen Café) in der **Pettenkoferstraße 32**.

**Es ist keine Anmeldung erforderlich** – Einfach vorbeikommen und mitmachen!

Du wirst sehen: Dartspielen macht Spaß, egal, ob du gerade erst anfängst oder schon ein bisschen Übung hast.

Komm vorbei und sei dabei – wir freuen uns auf Dich! 🎯

Liebe Heimerziehungs-Betroffene, liebe Heim-Erfahrene 😊,

einmal im Monat donnerstags bietet das Bürgerbüro e.V. zur Aufarbeitung von Folgeschäden der SED-Diktatur persönliche Beratungen speziell für Betroffene von Heimerziehung der DDR in der Pettenkoferstraße 32 in UNSER HAUS an. Der nächste Vor-Ort-Termin ist

**Donnerstag, der 23. Januar 2025, 14 bis 16 Uhr.**



Wer in der DDR in ein Spezialheim oder in einen Jugendwerkhof eingewiesen wurde oder wer wegen der politischen Verfolgung/Haft seiner Eltern oder aus sog. „sachfremden Gründen“ in ein Heim gekommen ist, kann heute eine Strafrechtliche Rehabilitierung für dieses ihm in der Kindheit und Jugend zugefügte Unrecht beantragen. Ein positiver Rehabilitierungsbeschluss begründet weitere Folgeleistungen wie z. B. die Besondere Zuwendung nach § 17 a des Strafrechtlichen Rehabilitierungsgesetzes (sog. „Opferpension“), die zurzeit bis zu 330 Euro im Monat beträgt, und die Kapitalentschädigung, die einmalig in Höhe von 306,78 Euro für jeden angefangenen Monat

der unrechtmäßigen Freiheitsentziehung gezahlt wird.

Auf Ihrem Weg durch das Rehabilitierungsverfahren unterstützen wir Sie. Wir helfen Ihnen bei der Recherche nach Unterlagen bei Einwohner- und Jugendämtern, im Bundesarchiv sowie in Staats- und Landkreisarchiven oder bei Gerichten, um die genauen Eckdaten der Heimaufenthalte zu ermitteln. Wir begleiten Sie bis hin zum Beschluss durch das Landgericht und auch bei der Beantragung von Folgeleistungen.

Wenn Sie Interesse an einem Beratungsgespräch vor Ort in UNSER HAUS in der Pettenkoferstraße 32 haben, vereinbaren Sie bitte einen persönlichen Beratungstermin über

**030-4634806 oder [info@buergerbuero-berlin.de](mailto:info@buergerbuero-berlin.de)**

Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen.

Ihre  
Bettina Bertram und Dirk Nolte

--

**Beratungsteam**  
**Bürgerbüro e. V.**  
**Glockenstraße 8**  
**14163 Berlin**

**Telefon 030-4634806**

**E-Mail: [info@buergerbuero-berlin.de](mailto:info@buergerbuero-berlin.de)**

**[www.buergerbuero-berlin.de](http://www.buergerbuero-berlin.de)**



*Rehabilitiert! Glückliche Klientin nach einer Anhörung im Kammergericht Berlin (Foto: B. Bertram)*



*Strafrechtlicher Rehabilitierungsbeschluss des Landgerichts Berlin*

**Die Unabhängige Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs** plant 2025 ein öffentliches Hearing zum Thema „*Sexueller Missbrauch in Heimen*“.



Frau Dr. Birgit Posselt ist Referentin im Büro der Kommission und hat UNSER HAUS angesprochen und um Unterstützung gebeten.

Zur Person:

Birgit Posselt ist 53 Jahre alt; sie ist in Berlin aufgewachsen. Sie hat mehrere Jahre als Staatsanwältin und stellvertretende Referatsleiterin im Justizministerium gearbeitet. Seit Oktober 2023 arbeitet sie für die Kommission, die sich seit vielen Jahren zusammen mit dem Betroffenenbeirat für die Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs einsetzt. Die Kommissionsmitglieder kommen aus unterschiedlichen Fachgebieten, wie den Rechts- und Sozialwissenschaften, der Psychologie und der Politik.

Sie besucht UNSER HAUS, um zu erfahren, welche Themen Betroffenen und ihren Angehörigen auch heute noch wichtig sind. Vor allem möchte sie sich mit Euch austauschen und Euch ermutigen, sich zu beteiligen, also Euer Wissen und Eure Meinung zu teilen.

Dabei wird sie ihre Informationen zu den Planungen des Hearings an uns weitergeben. **Und natürlich steht sie auch gerne für Fragen zur Verfügung.**

Wir laden Euch herzlich ein, Euch am Donnerstag, dem **30.01.2025**, ab **14 Uhr** an diesem Austausch zu beteiligen.

Bitte meldet Euch bis zum 24.01. über [info@heimerfahrung.berlin](mailto:info@heimerfahrung.berlin) oder mit einer Nachricht auf unserer Mailbox: 030 85757761



Potsdam, 29.10.2024

### **Zeitzeuginnen und Zeitzeugen aus Neu Fahrland und Umgebung gesucht**

Wir, eine Forschungsgruppe der Fachhochschule Potsdam und des IBZ Königsheide, interessieren uns für die Geschichte der ehemaligen Kinderklinik Neufahrland in der Villa Adlon. Wir wollen in Erfahrung bringen, was Menschen während ihres Aufenthalts dort erlebt haben.

***Kinderklinik Neufahrland***  
***Landesregierung Brandenburg***  
***Minister f. Arbeit u. Sozialwesen***  
***Abt. Gesundheitswesen***  
***Tel. Potsdam 1698***

Sind Sie selbst Patient, Angehöriger, Mitarbeiter oder Anwohner gewesen und wären bereit Ihre Erinnerungen mit uns zu teilen? Dann nehmen Sie bitte sehr gern Kontakt auf mit unserem Projektpartner IBZ Königsheide.

**Ansprechpartnerin im Informations- und Begegnungszentrum (IBZ) Königsheide:**

**Sabrina Knüppel (Projektkoordinatorin)**

**Südostallee 146, 12487 Berlin**

**030 67 95 11 55 – bitte außerhalb der Öffnungszeiten Nachricht auf dem**

**Anrufbeantworter hinterlassen**

**e-Mail: [neufahrland@ibz-koenigsheide.de](mailto:neufahrland@ibz-koenigsheide.de)**

Wir freuen uns über jeden Hinweis und richten uns für ein gemeinsames Gespräch sehr gern nach Ihren zeitlichen und räumlichen Wünschen! Es wird mit allen Informationen und Kontaktaufnahmen vertrauensvoll umgegangen und Anonymität gewährleistet.

Mit Ihrer einzigartigen Perspektive können Sie uns helfen, eine wichtige Lücke in der Geschichte der Kinderpsychiatrie der DDR zu schließen.

Herzlichen Dank, das Forschungsteam!



# Pressemitteilung

11.12.2024

## UBSKM und DJI starten Zentrum für Forschung zu sexueller Gewalt an Kindern und Jugendlichen

**An dem Zentrum wird erstmals eine bundesweit repräsentative Befragung von Jugendlichen zum Ausmaß sexueller Gewalt und zu Tatkontexten durchgeführt.**

**Berlin/München, 11.12.2024.** Nach mehrjährigen wissenschaftlichen Vorarbeiten hat das Amt der **Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs (UBSKM)** das **Deutsche Jugendinstitut (DJI) e. V.** mit dem Aufbau eines **Zentrums für Forschung zu sexueller Gewalt an Kindern und Jugendlichen** beauftragt. Das DJI hat jetzt mit dem Aufbau des Forschungszentrums begonnen. Es wird regelmäßig bundesweite Befragungen von Jugendlichen zu Ausmaß und Häufigkeit sexueller Gewalt und anderen Gewaltformen sowie zu unterschiedlichen Tatkontexten durchführen sowie Wissen und Expertise im Themenfeld bündeln.

**Kerstin Claus, Unabhängige Beauftragte für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs (UBSKM):** „Der Start des Zentrums für Forschung zur sexuellen Gewalt an Kindern und Jugendlichen ist ein Meilenstein. Seit über 10 Jahren wird kritisiert, dass es in Deutschland keine wissenschaftlich verlässlichen Zahlen zum Ausmaß sexueller Gewalt an Kindern und Jugendlichen gibt. Diese brisante Wissenslücke wird durch das neue Forschungszentrum geschlossen werden. Die Erkenntnisse und Daten des Zentrums werden in die Arbeit meines Amtes und auch in meine Berichterstattung gegenüber der Politik einfließen – und so ein evidenzbasiertes und zielgerichtetes Handeln der Politik ermöglichen.“

Claus betonte, sie freue sich sehr, dass mit der Beauftragung des DJI ein erfahrenes Forschungsinstitut mit der Erhebung und Analyse wissenschaftlich hochwertiger und international vergleichbarer Daten zur sexuellen Gewalt an Kindern und Jugendlichen beauftragt werden konnte. Mit der Beauftragung sei ein zentrales Vorhaben des USBKM-Amtes noch in diesem Jahr auf den Weg gebracht worden.

**Prof. Dr. Sabine Walper, Direktorin des DJI:** „Mit einer empirischen Bestandsaufnahme zur Verbreitung sexueller Gewalt an Kindern und Jugendlichen wollen wir zunächst prüfen, wo wir stehen und welche Verbesserungen künftig nötig sind. Die Trend-Daten eines längerfristigen Monitorings werden zeigen, wie erfolgreich die bisherigen gesellschaftlichen Anstrengungen zur Prävention sexueller Gewalt an Kindern und Jugendlichen waren. Dabei ist uns besonders wichtig, auf allen Ebenen unserer Forschungsarbeit Betroffene einzubeziehen.“

### **Partizipationskonzept sieht Beteiligung Jugendlicher vor**

Das beim DJI angesiedelte Forschungszentrum setzt auf ein umfassendes Partizipationskonzept, das die Berücksichtigung verschiedener Perspektiven sicherstellt.



Jugendliche, Erwachsene, die in ihrer Kindheit oder Jugend sexuelle Gewalt erlebt haben, sowie Vertreter:innen aus Wissenschaft und Fachpraxis werden aktiv in die Planung und Durchführung der Studie, die Interpretation der Ergebnisse und die Ableitung von Empfehlungen eingebunden. Hierfür werden drei eigenständige Gremien eingerichtet.

Mit der Durchführung der Befragung hat das DJI Prof. Dr. Andreas Jud, Epidemiologe im Kinderschutz am Universitätsklinikum Ulm, beauftragt. Die vertiefenden Analysen der Befragungsergebnisse übernehmen Forschende des DJI.

Die bundesweite Befragung ist als sogenannte „Dunkelfeldbefragung“ an Schulen geplant. Dort soll es Aufklärungs- und Informationsangebote zum Themenfeld geben, sowie Hilfe- und Unterstützungsangebote für die befragten Schüler:innen, die Eltern und Sorgeberechtigten sowie für schulische Fachkräfte. Hierzu ist UBSKM in enger Abstimmung mit der Kultusministerkonferenz (KMK) und den Kultusbehörden der Länder.

Das Forschungsprojekt ist zunächst bis 23.10.2027 befristet. Das UBSKM-Gesetz, das derzeit im Deutschen Bundestag beraten wird, sieht vor, das Zentrum als wichtige Datenquelle für die UBSKM-Berichterstattung gesetzlich zu verankern.

Der EU-weiten Ausschreibung des Zentrums für Forschung zu sexueller Gewalt an Kindern und Jugendlichen sind langjährige Beratungen und Vorarbeiten im „Nationalen Rat gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen“ sowie mehrere Expertisen, Arbeitspapiere und ein Diskussionspapier für ein Konzept des Zentrums vorausgegangen. So sieht das Zentrum beispielsweise vor, entsprechend der „Leitlinien zur Konzeption von Häufigkeitsforschung des Nationalen Rates“, bei den Befragungen von Jugendlichen auch weitere Gewaltformen in Kindheit und Jugend zu erheben.

---

### Hintergrund: Hell- und Dunkelfeldbefragungen

Das „Dunkelfeld“ ist die Summe aller sexuellen Übergriffe gegen Kinder bzw. Jugendliche, unabhängig davon, ob sie Behörden – etwa den Strafverfolgungsbehörden – bekannt werden. Das polizeiliche „Hellfeld“ der dort bekannt werden Delikte wird in der jährlich erscheinenden Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) dargestellt. Dort wurden für das Jahr 2023 rund 16.300 Fälle von Kindesmissbrauch und rund 45.000 Fälle von Missbrauchsdarstellungen, sog. Kinderpornografie, verzeichnet. Das Dunkelfeld ist um ein Vielfaches größer.

---

### Weitere Informationen:

Zahlen und Fakten zu sexueller Gewalt: <https://beauftragte-missbrauch.de/mediathek/publikationen/zahlen-und-fakten>

DJI Diskussionspapier für ein Konzept zur Vorbereitung des Zentrums für Forschung zu sexueller Gewalt an Kindern und Jugendlichen und weitere Arbeitspapiere: <https://www.dji.de/ueber-uns/projekte/projekte/vorbereitung-eines-kompetenzzentrums-praevalenzforschung.html>

Leitlinien für die Konzeption von Häufigkeitsforschung zu (sexueller) Gewalt an Kindern und Jugendlichen des Nationalen Rates: [https://www.nationaler-rat.de/fileadmin/user\\_upload/dokumente/ubskm\\_nr\\_fact\\_praevalenz\\_so.pdf](https://www.nationaler-rat.de/fileadmin/user_upload/dokumente/ubskm_nr_fact_praevalenz_so.pdf)

---

**Pressekontakt UBSKM:** Friederike Beck, Pressestelle, Tel. +49 (0)3018 555-1554, [friederike.beck@ubskm.bund.de](mailto:friederike.beck@ubskm.bund.de), [www.ubskm.de](http://www.ubskm.de)

**Pressekontakt DJI:** Uta Hofele, Abt. Medien und Kommunikation, Tel. +49 (0)89 62306 446, [hofele@dji.de](mailto:hofele@dji.de), [www.dji.de](http://www.dji.de)